

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

252 (14.9.1849)



Karlsruher Tagblatt.

Nr. 252.

Freitag den 14. September

1849.

Bekanntmachungen.

Der Regierungsdirektor Geheimrath Kettig als Stellvertreter des außerordentlichen Landes-Commissärs an das Großherzogliche Polizeiamt Karlsruhe.

Nr. 397—398. Auf Vorlage der Nummern 238, 239, 243, 244, 248, 249 u. 250 der Berner Zeitung wird in Anbetracht, daß diese ungeschult der Revolution in Deutschland das Wort redet, zu deren Fortsetzung auffordert und die deutschen Regierungen noch schmähet, verfügt:

Die Berner Zeitung ist in dem Umfang des Mittelrheinkreises für die Dauer des Kriegszustandes verboten, und gegen diejenigen, welche dieses Verbot durch Versendung, Hinausgabe, Auflegen oder Vorlesen an öffentlichen Orten übertreten, ist nach Maßgabe des Gesetzes über den Kriegszustand vom 7. Juni 1848 zu verfahren.

Das Großh. Polizeiamt beauftrage ich, dies in dem Lokalsblatt bekannt zu machen, und die Beobachtung streng zu überwachen.

Karlsruhe den 9. September 1849.

Kettig.

Der Regierungsdirektor Geheimrath Kettig als Stellvertreter des außerordentlichen Landes-Commissärs an das Großherzogliche Polizeiamt Karlsruhe.

Nr. 379. In Erwägung, daß die in Basel erscheinende schweizerische Nationalzeitung ungeschult zum Hoch- und Landesverrath auffordert, wird dieselbe im Umfang des Mittelrheinkreises für die Dauer des Kriegszustandes hiermit unterdrückt, und dem Großherz. Polizeiamt unter Hinweisung auf das Gesetz vom 7. Juni v. J. Reg. Bl. Nr. 37 aufgetragen, dieses Verbot nicht allein gehörig zu verkünden, sondern auch gegen diejenigen, welche dasselbe durch Versendung, Verbreitung oder Vorlesen des unterdrückten Blattes übertreten, gleich bald einzuschreiten, und sie dem nächsten Königl. Preussischen Militär-Commando abzuliefern.

Karlsruhe den 5. September 1849.

Kettig.

Weitere Beisteuge zur Unterstützung verwundeter Preußen oder deren Hinterbliebene gingen bei mir ein, was ich unter Ausspruch meines herzlichsten Dankes hiermit veröffentliche.

Von der Gemeinde Pforzheim, durch Herrn Dekan Frommel, nebst Charpie, Verbandzeug etc. 49 fl. 31 fr.

Von den Frauen und Jungfrauen Freiburgs 50 fl. — fr.

Von der Gemeinde Eggenstein 31 fl. 26 fr.

Durch Herrn Kaufmann Haagel von einem Ungenannten 40 fl. — fr.

Von W. H. i. G. — fl. 30 fr.

An dem Geburtstest Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs gesammelt von Bürgern Eppingen's 34 fl. 3 fr.

Eine Collette von Leopoldshafen für Wittwen und Waisen Gebliebener 9 fl. 35 fr.

Von der Mennoniten-Gemeinde in Monsheim, gesammelt durch Hrn. Pfarrer Molenaar 61 fl. 18 fr.

Von Herrn Dekan Frommel in Pforzheim 19 fl. 6 fr.

Dazu die früheren 3697 fl. 24 fr.

3992 fl. 53 fr.

Karlsruhe den 13. September 1849.

(383.) v. Brandenstein, Oberst und Stadtcommandant.

Die Unsitlichkeit und Frechheit der hier inhaftirten politischen Gefangenen, hat in der letzten Zeit mich leider zu außerordentlichen Strafmaßregeln veranlaßt.

So war ich heute abermals genöthigt, einem derselben, einem gewissen Lichtenfels, Nagelschmied, fünf und zwanzig Hiebe geben zu lassen, weil derselbe nach der Schildwache, welche ihm die Unterhaltung vom

Fenster aus mit einem Mädchen untersagte, gespuckt, ja sogar versucht hatte auf dieselbe zu uriniren und der Inkuipat durch den von dem Wachposten abgegebenen Schuß nicht getroffen wurde.

Um jedem weiteren Gerüchte vorzubeugen, wird diese Strafe hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 10. September 1849.

v. Brandenstein,

Königl. Preuß. Oberst und Stadt-Commandant.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Dungversteigerung.] Künftigen Samstag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Reiterkaserne dahier und hierauf in Gottesau mehrere Abtheilungen Pferdeböden gegen baare Bezahlung versteigert.

Karlsruhe den 13. September 1849.

Großh. Kasernenverwaltung.

Mich a e l.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Durlacherthorstraße Nr. 75 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in Stube und Kammer, Küche, Keller nebst Holzplatz, und auf den 23. Oktober zu beziehen.

Langestraße Nr. 98 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, nebst Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

Querstraße Nr. 11 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube nebst Küche, und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

Spitalstraße Nr. 45. ist zu vermieten:

der 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Kammer und Zubehör;

ferner ein geräumiges Magazin, bestehend in 6 Böden übereinander mit aller Bequemlichkeit zum Auf- und Abladen, ein Keller ic.

Waldfraße (alte) Nr. 26 ist ein Logis mit 4 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im Hintergebäude zu erfragen.

Bähringerstraße (neue) Nr. 19 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 tapetirten Zimmern mit meistens eigenen Eingängen, ein verrohrtes Mansardenzimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, beziehbar bis den 23. Oktober. Näheres bei Glaser Marktstahler, Kleine Herrenstraße Nr. 13.

Bähringerstraße Nr. 55 sind 2 freundliche Logis sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten: 1) der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern und Alkof, einem geräumigen Laden, Küche, Keller, Magdkammer, Speicher und allen sonstigen Erfordernissen; 2) der obere Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Kammer, Speicher, sowie allen sonstigen Erfordernissen. Auch könnten zu diesem Lokal noch 2 weitere Zimmer und Kammer nach Verlangen gegeben werden. Das Nähere bei Weinhändler Luz zu erfragen.

Zirkel (innerer) Nr. 8. (Sommerseite) ist ein schönes Logis im 2. Stock von 7 ineinander gehenden Zimmern, sämtlich vornenheraus, Küche, Keller, Speisekammer, Magdkammer, Holzremise ic., sogleich oder auf den 23. Oktober beziehbar, zu vermieten.

Im v. Haber'schen Hause sind theils sogleich, theils auf den 23. Oktober ein großes und ein kleineres Logis zu vermieten.

(1) [Logisgesuch.] Ein Logis von 2 heizbaren Zimmern, ohne Möbel, auch in einem Hintergebäude oder aus Mansarden bestehend, wird in der Lage vom Marktplatz bis zur Hirschstraße zum baldigen Bezug gesucht. Das Nähere ist neue Herrenstraße Nr. 20 b. im 2. Stock zu erfragen.

(1) [Zimmergesuch.] Ein unmöblirtes Zimmer, wo möglich parterre, wird auf den 1. Oktober zu mieten gesucht. Näheres im innern Zirkel Nr. 27, links.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienstvertrag.] Ein einfaches Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf Michaeli in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfragen Waldstraße Nr. 59 im obern Stock.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich einen Platz. Näheres Langestraße Nr. 57.

(1) [Dienstgesuch.] Ein kräftiger junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonst irgend eine Beschäftigung; derselbe wäre auch geneigt das Maurerhandwerk oder sonst eine für ihn geeignete Profession zu erlernen. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle auf Michaeli. Zu erfragen in der Hirschstraße Nr. 17 im Hinterhaus.

(1) [Gesundenes.] Ein grünseidener Sonnenschirm wurde gestern auf dem Wochenmarkt gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr in der Töchterschule im 3. Stock abholen.

(1) [Kaufgesuch.] Es wird ein sehr gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft gibt das Kontor dieses Blattes.

☞ Pfandurkunden auf Liegenschaften von 500 fl., 600 fl. und 800 fl., gut versichert und auf pünktliche Zinszahlung, sind zu cediren. Von wem? sagt das Kontor dieses Blattes.

☞ Wegen schleuniger Abreise sollen zwei starke Reitpferde, welche auch beide im Wagen gehen, billig verkauft werden. Das Nähere im Deutschen Hof hier selbst.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, hiermit sein Lager von selbst fabrizirten dauerhaften und warmen Winterschuhen zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Heinrich Lang,

Langestraße Nr. 165.

Weinverkauf.

Reingehaltene vorzügliche Oberländer Weine zu 12, 18 und 24 kr. die Maas, und feinsten rother Affenthaler 1846r sind im gesetzlichen Quantum gegen baare Zahlung zu haben bei

Karl Benjamin Gehres,
Langestraße No. 96.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine Wohnung, Langestraße Nr. 140, dem deutschen Hof gegenüber, verlassen hat, und in das Haus des Herrn Hutmacher Nagel, Langestraße Nr. 114, dem Pariser Hof gegenüber, eingezogen ist und empfiehlt hiermit sein frisch assortirtes Uhrenlager in goldenen und silbernen Taschenuhren zu den billigsten Preisen, so wie auch eine schöne Auswahl frisch angekommener Pendulen.

K. Krausbeck,
Uhrenmacher.

Unterzeichnete machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie immerwährend goldene und silberne Gegenstände, Juwelen, goldene und silberne Treppen und Borden einkaufen.

Balbach Söhne,
Amalienstraße Nr. 57.

Wirthschafts = Eröffnung.

Meine neu eingerichtete Restauration, Kaffee-, Wein und Bierwirthschaft habe ich heute in der Langestraße Nr. 131, im Hause des Hrn. Kaufmann Bernlein, eröffnet, und lade ich zum zahlreichen Besuche mit der Versicherung ergebenst ein, daß ich stets darauf sehen werde, meine ehrenwerthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Friedrich Meff.

Gutgetroffene

Silhouetten = Porträts

auf Glas gemalt

werden verfertigt in der Zähringerstraße Nr. 74 im Hintergebäude, zwei Treppen hoch.

Preis 36 — 48 Fr.

Die Personen haben nur 5 Minuten zu sitzen. Auf Verlangen wird sich der Verfertiger gerne in die Wohnungen verfügen.

Proben sind einzusehen in den Buchhandlungen von Braun, Bielefeld, Holzmann und Rübeler.

3/4 breite Cattune

(Wasch- und Lufttuch)

sind in den neuesten Dessins in reicher Auswahl eingetroffen bei

L. S. Leon, Söhne,
Langestraße Nr. 169.

Heute Freitag den 14. September, Abends 7 Uhr, Mehlsuppe mit Sauerkraut, wozu höflich einladet
A. Henry, zu den 3 Eichen.

Grötzingen bei Durlach.**Bekanntmachung.**

Nächsten Sonntag den 16. d. M. findet Morgens die feierliche Einweihung der in ihrem Fndau ganz neu hergestellten hiesigen Kirche statt.

In der Voraussetzung zahlreicher auswärtiger Theilnahme an diesem Feste werden sich sämtliche hiesige Wirthe mit Speisen und Getränken, wie bei der alljährlichen weltlichen Kirchweih vorsehen, und laden deshalb zu zahlreichem Zuspruch das Publikum freundlich ein.

W e i n!!!

Vor einigen Tagen war im hiesigen Tagblatt zu lesen, daß Herr Dreikönigwirth Hoffmann hier seine Weinpreise beinahe um die Hälfte herunter gesetzt habe.

Schreiber dieses hielt noch nie großen Werth auf die gegenwärtig so vielfachen Preisermäßigungen und namentlich bei Weinen, weil gerade hierdurch dieselben meist durch Zuthaten im Verhältniß des Preises auch verringert werden.

Herr Dreikönigwirth Hoffmann scheint aber hierin eine löbliche Ausnahme gemacht zu haben, da seine Weine gleich geblieben sind, und daher vom Wohlfeilsten bis zum Theuersten ausgezeichnet genannt werden können.

Einsender glaubt daher das Publikum um so mehr darauf aufmerksam machen zu müssen, da es gegenwärtig schon aus Gesundheitsrücksichten nicht gerathen sein dürfte, Bier zu trinken.

Scharfschützen = Corps.

Die Scharfschützen der 1., 2., 3. und 4. Klasse finden künftigen Samstag den 15. d. M. bei günstiger Witterung, von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, Gelegenheit, auf dem großen Exercierplatz Schießübungen vornehmen zu können.

Für die Scharfschützen 1. Klasse ist auch eine Scheibe für den Ehrenpreis aufgestellt.

Die am Schießen theilnehmende Scharfschützen haben in Uniform mit Epulettes nud ordonnanzmäßigen Kappen zu erscheinen.

F. A. d. B.:

H. Semberle, Hauptmann.

